



AUDI AG  
Kommunikation Motorsport  
D-85045 Ingolstadt  
Telefon +49 841 89-34200  
Telefax +49 841 89-38617

April 2015

## **Audi Sport TT Cup**

|  |    |
|--|----|
| Der Audi Sport TT Cup 2015             | 2  |
| Interview Rolf Michl                   | 4  |
| Die Marke Audi Sport                   | 6  |
| Audi TT als Basis                      | 7  |
| Audi TT cup                            | 9  |
| Technische Daten                       | 11 |
| Konzept                                | 12 |
| Reglement                              | 14 |
| Starter                                | 16 |
| Steckbriefe                            | 18 |
| Coach                                  | 36 |
| Umfeld                                 | 37 |
| Events 2015                            | 38 |
| Organisation                           | 41 |
| Partner                                | 42 |
| Kontakte Audi Kommunikation Motorsport | 44 |

Die gesammelten Verbrauchswerte aller genannten und für den deutschen Markt erhältlichen Modelle entnehmen Sie der Auflistung am Ende dieser BasisInfo.



**Der Audi Sport TT Cup 2015**

## **Der neue Audi-Markenpokal**

**Mit einer eigenen Rennserie für den Audi TT bietet die Marke mit den Vier Ringen eine neue Einstiegsmöglichkeit in die erfolgreiche Motorsport-Welt des Unternehmens: Der Audi Sport TT Cup findet ab der Saison 2015 im Rahmen der DTM statt.**

Mit dem Audi Sport TT Cup startet Audi nach der gelungenen Einführung des Audi R8 LMS Cup in Asien in diesem Jahr auch in Deutschland und Österreich einen Markenpokal. Die Rennversion des neuen Audi TT leistet 228 kW (310 PS) bei einem Gewicht von lediglich 1.125 Kilogramm. Mit einer Push-to-Pass-Funktion lässt sich die Leistung des Zweiliter-TFSI-Motors kurzzeitig um 22 kW (30 PS) steigern.

„Der Audi TT ist eine Ikone und auch in seiner inzwischen dritten Generation ein Inbegriff für kraftvolle Sportlichkeit und emotionales Design“, sagt Prof. Dr. Ulrich Hackenberg, Audi-Vorstand für Technische Entwicklung. „Für mich war klar, dass eine Fahrmaschine wie der neue Audi TT auch auf die Rennstrecke gehört. Mit dem Audi Sport TT Cup haben wir einen spannenden Ansatz gefunden. Der TT wird Fans und Fahrer begeistern.“ Zu sehen sind alle zwölf Rennen im Live-Stream auf [www.audi-motorsport.com](http://www.audi-motorsport.com).

In der Saison 2015 werden bei sechs DTM-Veranstaltungen in Deutschland und in Österreich je zwei Rennen des Audi Sport TT Cup ausgetragen. Die quattro GmbH bereitet die 24 Autos zentral vor und setzt sie auch ein. Sechs Cockpits sind für wechselnde Gastfahrer reserviert, für die anderen 18 Startplätze konnten sich interessierte Fahrerinnen und Fahrer bewerben. Das mehrstufige Auswahlverfahren erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Audi driving experience.

Mit Markus Winkelhock steht den Teilnehmern des Audi Sport TT Cup ein erfahrener Rennprofi als Coach zur Seite. Der ehemalige Audi-DTM-Pilot und Sieger der letztjährigen 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring und in Spa hat den TT cup bereits getestet. Sein Eindruck: „Der Audi TT cup ist ein echtes Rennauto, ideal für Einsteiger, aber trotzdem anspruchsvoll zu fahren. Man spürt sofort, dass man in einem Audi sitzt, und erkennt die enge Verwandtschaft zu den anderen Rennwagen der Marke.“



Die extrem leichte Karosserie der dritten TT-Generation mit ihrem intelligenten Materialmix aus Stahl und Aluminium bietet eine ideale Basis für ein Rennauto. Auch der Vierzylinder-TFSI und die Sechsgang S tronic wurden nahezu unverändert aus der Serie übernommen. Ein vom Cockpit aus elektronisch verstellbares aktives Differenzial sorgt für optimale Traktion an der Vorderachse.

„Mit dem TT cup bieten wir ein attraktives Rennauto für Einsteiger und Umsteiger aus anderen Rennserien“, sagt Heinz Hollerweger, Geschäftsführer der quattro GmbH. „Dass wir Sicherheit großschreiben, ist für Audi selbstverständlich. Wir greifen dabei auf bewährte Features aus dem Audi R8 LMS ultra zurück, zum Beispiel den Audi PS1 Sicherheitssitz.“

Dem Sieger des neuen Audi Sport TT Cup winkt eine Förderung im erfolgreichen GT3-Sportwagen-Programm von Audi. Auch von einem späteren Aufstieg in die DTM oder die WEC bei Audi träumen viele junge Rennfahrer. „Lange Zeit hat sich Audi ganz auf den Spitzensport konzentriert“, sagt Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Der Audi R8 LMS war der erste Rennwagen, den wir gezielt für den Einsatz durch Kundenteams entwickelt haben. Mit dem Audi Sport TT Cup bietet die quattro GmbH nun auch die Möglichkeit, mit Audi in den Rennsport einzusteigen.“

### **Termine Audi Sport TT Cup 2015**

|                     |                   |
|---------------------|-------------------|
| 1.–3. Mai           | Hockenheim (D)    |
| 26.–28. Juni        | Norising (D)      |
| 31. Juli.–2. August | Red Bull Ring (A) |
| 11.–13. September   | Oschersleben (D)  |
| 25.–27. September   | Nürburgring (D)   |
| 16.–18. Oktober     | Hockenheim (D)    |

**Alle Rennen im Live-Stream auf [www.audi-motorsport.com](http://www.audi-motorsport.com)**



**Interview Rolf Michl**

## **Michl: „Die Chemie hat sofort gestimmt“**

**Im Interview gibt Rolf Michl, Projektleiter Audi Sport TT Cup, Einblicke in den neuen Markenpokal von Audi.**

**Mit dem Audi Sport TT Cup startet Audi einen neuen Markenpokal. Bitte erläutern Sie kurz das Konzept, das damit verfolgt wird.**

In erster Linie wollen wir mit dem Audi Sport TT Cup die Rennsport-Qualitäten des Autos demonstrieren und damit auch das Serienmodell als Sportwagen aufladen. Gleichzeitig bietet der Cup talentierten internationalen Nachwuchsfahrern die Gelegenheit, in die Motorsport-Welt von Audi einzusteigen. Für uns ist es eine gute Möglichkeit, auf breiter Basis junge Fahrertalente zu sichten, die sich im Konzern weiterentwickeln können.

**Wie lief der Auswahlprozess ab?**

Wir hatten 165 Bewerbungen aus 30 Nationen. Diese hohe Anzahl an Bewerbungen aus der ganzen Welt ist eine Bestätigung für uns, dass der Audi Sport TT Cup nicht nur national, sondern auch international für große Aufmerksamkeit sorgen wird. Mit jeder einzelnen Bewerbung haben wir uns intensiv beschäftigt und in einem mehrstufigen Auswahlverfahren jene 18 Fahrerinnen und Fahrer ausgewählt, die nun die Chance bekommen, sich im Audi Sport TT Cup zu beweisen.

**Beim Fitness-Camp Anfang März sind die Starter zum ersten Mal aufeinandergetroffen. Welche Erkenntnisse haben die fünf Tage gebracht?**

Es war faszinierend zu sehen, wie schnell aus den 18 jungen Damen und Herren ein Team geworden ist. Wir haben damit unser erstes Ziel für das Fitness-Camp erreicht. Auf der Rennstrecke werden die Teilnehmer Kontrahenten sein, aber abseits der Wertungsläufe sollen sie in ihrem Entwicklungsprozess so viel wie möglich voneinander lernen – sportlich und menschlich.

**Aus dem Allgäu ging es sofort weiter zu den Testfahrten nach Spanien. Wie haben Sie die ersten Kilometer der Teilnehmer in den neuen Rennwagen erlebt?**

Es war für mich und alle im Team ein beeindruckendes Erlebnis, als die Motoren der Audi TT cup gestartet wurden und die Starter zum ersten Mal auf die Strecke gegangen sind. Ich bin von der Performance des Fahrzeugs wirklich beeindruckt.



Auch unsere jungen Fahrer haben einen hervorragenden Job gemacht. Die Instruktoren Markus Winkelhock und Marco Werner haben ausdrücklich gelobt, wie schnell sich alle 18 Starter an den Rennwagen gewöhnt haben und mit welcher Akribie sie ihr individuelles Set-up herausgefahren haben.

**Sie haben die Instruktoren angesprochen. Wie läuft die Zusammenarbeit mit Markus Winkelhock und Marco Werner ab?**

Beide bringen unglaublich viel Motorsport-Erfahrung mit, die sie an die Teilnehmer weitergeben. Markus ist unter anderem FIA-GT1-Weltmeister und hat die 24-Stunden-Rennen in Spa und auf dem Nürburgring gewonnen. Marco ist dreimaliger Sieger bei den 24 Stunden von Le Mans. Wir sind sehr glücklich, dass uns die beiden zur Seite stehen. Ab dem ersten Gespräch haben wir gespürt, mit wie viel Leidenschaft sie ans Werk gehen. Die jungen Talente vertrauen ihnen und profitieren sehr von ihrem Wissen. Da hat die Chemie vom ersten Augenblick gestimmt.

**Das Starterfeld hat ein Durchschnittsalter von 21 Jahren. Bringen die Talente dennoch schon Erfahrung aus dem Motorsport mit?**

Ja, der Großteil der Fahrer verfügt bereits über Erfahrung aus anderen Motorsport-Kategorien. Das geht von Kart- über Formelsport bis hin zu kleineren Tourenwagen-Serien. Trotz des niedrigen Durchschnittsalters ist es uns wichtig, dass unsere Fahrer früh lernen, was zum Motorsport dazugehört. Das sind neben dem Fahren auf der Rennstrecke auch einige Optionen, um das Set-up zu verändern. Jeder Teilnehmer kann von den Mechanikern individuelle Veränderungen definierter Komponenten vornehmen lassen. Dazu zählen die Justierungen des vorderen und hinteren Stabilisators, des Traction Control System (TCS) und der Differenzial-Einstellungen in drei definierten Modifikationen. Zusätzlich dürfen die Piloten durch ihren definierten Helfer den Reifendruck im Rahmen der vorgegebenen Grenzwerte verändern lassen.

**Wie sieht Ihr Ausblick auf die Premiersaison im Audi Sport TT Cup aus?**

Die Teilnehmer, Partner und Fans des Audi Sport TT Cup dürfen sich auf sechs tolle Events im Rahmen der DTM freuen. Die deutschen Veranstaltungen finden traditionell vor einer großen Kulisse statt. Hockenheim, Norisring, Oschersleben und Nürburgring sind große Namen, auf die wir uns sehr freuen. Auch zum Red Bull Ring in Österreich kommen in der Regel sehr viele Zuschauer. Aufgrund der Wahlmöglichkeit der Fahrzeugfarbe durch die Teilnehmer geht ein kompetitives Feld an den Start, das auch optisch sehr attraktiv sein wird."



## Die Marke Audi Sport

### **Audi Sport – Prädikat für Sportlichkeit**

**Seit 35 Jahren steht Audi Sport für Erfolge der Vier Ringe im Motorsport. Vom legendären Ur-quattro für die Rallye-Weltmeisterschaft im Jahr 1981 bis zu den aktuellen Le-Mans-Prototypen und DTM-Rennwagen hat Audi Sport alle Rennsportwagen in Ingolstadt und Neckarsulm entwickelt. Aus der Rennsport-Abteilung der AUDI AG ist inzwischen eine eigene Marke geworden, unter der das Unternehmen seine gesamte sportliche Kompetenz bündelt.**

Der Umzug der Sportabteilung in das neue Kompetenz-Center Motorsport (KCM) in Neuburg im vergangenen Herbst war gleichzeitig der Beginn einer neuen Zeitrechnung: Dieser Bereich der Technischen Entwicklung bei Audi ist unter Leitung von Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich in Neuburg für das Werks-Motorsport-Engagement in der FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft (WEC) und der DTM verantwortlich.

Auch Audi Sport customer racing hat seit 2015 seinen Sitz in Neuburg. Romolo Liebchen ist für den Kundensport mit dem erfolgreichen GT3-Sportwagen Audi R8 LMS zuständig.

Zur Marke „Audi Sport“ gehören außerdem die ebenfalls in Neuburg beheimatete Audi driving experience und ab sofort auch die von der quattro GmbH entwickelten sportlichsten Audi-Serienmodelle: der Audi R8, dessen zweite Generation im Sommer 2015 auf den Markt kommt, und die stetig wachsende Palette der RS-Modelle, die aktuell aus RS 3, RS Q3, RS 4, RS 5, RS 6 und RS 7 besteht.

Schon seit dem vergangenen Jahr ist das Logo von Audi Sport mit der markanten roten Raute zunehmend an Rennstrecken und in der Werbung sichtbar. 2015 erfolgt der nächste Schritt mit der konsequenten Einführung der Marke Audi Sport im Handel. „Audi Sport steht für erfolgreichen Motorsport, wegweisende Technologien und Sportlichkeit mit Top-Performance“, sagt Horst Hanschur, Leiter der Vertriebsstrategie bei Audi. „Es war ein logischer Schritt, den Kunden auch unsere sportlichsten Serienmodelle künftig mit diesem Prädikat anzubieten. Schließlich gibt es keinen anderen Automobilhersteller, bei dem der Technologietransfer zwischen Motorsport und Serie konsequenter und direkter ist als bei Audi.“



## **Audi TT als Basis**

# **Dritte Generation einer Ikone**

**Die Weltpremiere des Audi TT cup fand im Rahmen des DTM-Finales 2014 auf dem Hockenheimring statt – passend zur Markteinführung des neuen Audi TT in Deutschland.**

Als der Audi TT 1998 in der ersten Generation auf den Markt kam, war er eine Design-Revolution und Automobil-Ikone. In der zweiten Generation hat Audi ihn auch dank Multimaterial-Bauweise mit hohem Aluminiumanteil noch sportlicher gestaltet. Heute gilt der Audi TT als moderner Klassiker und Sportwagen mit Top-Performance.

Auch die dritte Generation des kompakten Sportlers, die das Unternehmen im März 2014 auf dem Genfer Automobilsalon vorgestellt hat, fasziniert mit emotionalem Design und dynamischen Qualitäten. Innovative Technologien beim Antrieb sowie im Bedien- und Anzeigenkonzept zeichnen das neue Coupé aus.

Eine Besonderheit ist das Audi virtual cockpit – ein volldigitales Kombiinstrument, das mit dynamischen Animationen und präzisen Grafiken in einer Auflösung von 1.440 x 540 Pixel die herkömmlichen Analoganzeigen ersetzt.

Audi bietet den neuen TT und TTS mit drei Vierzylindermotoren mit Turboaufladung und Direkteinspritzung an. Die Leistungsspanne reicht von 135 kW (184 PS) bis 228 kW (310 PS). Die beiden TFSI-Benziner und der TDI vereinen sportliche Kraft mit wegweisender Effizienz. Das Start-Stopp-System ist Serie. Im Audi TT cup kommt der 2.0 TFSI aus dem neuen Audi TTS zum Einsatz. Der Vierzylindermotor leistet in der Serie 228 kW (310 PS) und beschleunigt den TTS in 4,7 Sekunden von 0 auf 100 km/h.

Die Heckleuchten des neuen Audi TT sind serienmäßig in LED-Technologie ausgeführt. An der Front sind Xenon plus-Einheiten Serie. Optional liefert Audi die Scheinwerfer in LED-Technik oder in der Le-Mans-erprobten Matrix LED-Technologie, bei der regelbare Einzel-Leuchtdioden das Fernlicht generieren und auch im Audi TT cup zum Einsatz kommen.



Von den ersten beiden TT-Generationen hat Audi mehr als 510.000 Autos produziert. Und auch für Rennsportfans ist der Audi TT ein guter Bekannter. Von 2000 bis 2003 setzte das Team Abt Sportsline in der DTM auf den Kompaktsportwagen von Audi und gewann in der Saison 2002 mit Laurent Aiello als Privatteam gegen die Werke von Mercedes-Benz und Opel den Meistertitel.

Die zweite Generation des TT sorgte zuletzt auf der Nordschleife des Nürburgrings für Furore – unter anderem mit der ersten und bisher einzigen Pole-Position eines frontangetriebenen Rennwagens in der VLN-Langstrecken-Meisterschaft und einem Gesamtsieg beim 6-Stunden-Rennen im Jahr 2011. Die dritte Generation bekommt mit dem Audi Sport TT Cup nun sogar eine eigene Rennserie.





## Audi TT cup

### Leichtgewicht

**Für den Audi Sport TT Cup hat die quattro GmbH einen optisch wie technisch attraktiven Rennsportwagen entwickelt, der von den technischen Innovationen des Serienmodells profitiert – vor allem in puncto Leichtbau.**

Die Serienkarosserie des TT der dritten Generation entsteht in einer neuen, intelligenten Mischbauweise. Der hochkomplexe Materialmix von Aluminium und Stahl markiert die nächste Evolutionsstufe des Audi Space Frame (ASF). Die Karosserie ist so leicht, dass sie für den Renneinsatz fast unverändert von der Serienproduktion in Győr übernommen werden kann. „Wir können sie durch rennsportspezifische Anpassungen um weitere 20 Kilogramm erleichtern“, sagt Detlef Schmidt, Technischer Projektleiter für den Audi Sport TT Cup.

Für maximale Sicherheit und Steifigkeit sorgt ein speziell für den Audi TT cup konstruierter Stahl-Überrollkäfig, der mit der Karosserie verschweißt ist. Die Außenhaut des neuen Rennsportwagens besteht aus Aluminium und Kohlefaser. Auch das sorgt dafür, dass der Audi TT cup mit 1.125 Kilogramm ein Leichtgewicht und überaus agil ist.

Der 228 kW (310 PS) starke Zweiliter-Vierzylinder-TFSI stammt nahezu unverändert aus der Serie. Lediglich die Entlüftung des Kurbelgehäuses wurde für die im Rennsport typischen höheren Fliehkräfte angepasst. Mittels einer sogenannten Push-to-Pass-Funktion lässt sich die Motorleistung per Knopfdruck am Lenkrad für Überholvorgänge kurzfristig um 22 kW (30 PS) steigern. Eine blaue Lampe in der Windschutzscheibe zeigt das Aktivieren der Zusatzleistung an. LEDs in den hinteren Seitenscheiben signalisieren, wie oft der Fahrer die Mehrleistung noch abrufen kann. Die Zahl der Abrufe wird im Reglement definiert.

Der Antrieb auf die Vorderräder erfolgt über ein Direktschaltgetriebe mit Doppelkupplung. Bedienen lässt sich die speziell für den Renneinsatz abgestimmte Sechsgang S tronic über Wippen am Lenkrad. Entsprechend verfügt der Audi TT cup nur über zwei Pedale für Gas und Bremse.



Ein aktives elektro-hydraulisches Haldex-Sperrdifferenzial sorgt für optimale Traktion an der Vorderachse. Es kann vom Cockpit aus elektronisch verstellt werden. Drei verschiedene Einstellungen stehen zur Wahl. Immer zentral im Blickfeld des Fahrers ist ein hochauflösendes zentrales Farbdisplay, welches – ähnlich wie das neue Audi virtual cockpit des Serien-TT – alle wichtigen Daten anzeigt.

Wie bei Audi-Rennsportwagen üblich steuert der Pilot die wichtigsten Funktionen über Knöpfe am Lenkrad. Der Audi PS1 Sicherheitssitz stammt aus dem Audi R8 LMS ultra. Das Feuerlöschsystem hat Audi ursprünglich für seine Le-Mans-Prototypen entwickelt.

Auch aerodynamisch ist der Audi TT cup ein echter Tourenwagen. Für Abtrieb an der Vorderachse sorgt ein großer Frontsplitter, für den Ausgleich an der Hinterachse ein weit nach hinten ragender Heckflügel. Die Kühlluftführung haben die Techniker für den Renneinsatz optimiert. Die optional erhältlichen LED-Scheinwerfer des Serien-TT verleihen dem Rennauto ein markantes Gesicht.

Die Entwicklung des Audi TT cup begann im Juni 2014, der Roll-out erfolgte Anfang Oktober auf der spanischen Rennstrecke von Castellolí. Ende Januar 2015 begann der Aufbau der Einsatzautos. Bis zum ersten Renneinsatz durchlief der TT cup das für alle neuen Audi-Rennsportwagen typische intensive Testprogramm auf verschiedenen europäischen Rennstrecken – inklusive einer 30-Stunden-Dauererprobung in Aragón.

„Wir legen beim Audi TT cup dieselben hohen Maßstäbe in puncto Qualität und Zuverlässigkeit an wie beim Audi R8 LMS“, sagt Romolo Liebchen, Leiter Audi Sport customer racing. „Das erwartet man einfach von einem Audi.“



**Technische Daten**

**Audi TT cup**

**Stand: April 2015**

| Modell                             | <b>Audi TT cup (2015)</b>  |
|------------------------------------|--|
| <b>Fahrzeug</b>                    |  |
| Fahrzeugtyp                        | Cup-Fahrzeug nach Audi Sport TT Cup Reglement  |
| Aufbau                             | Rohkarosserie in Stahl-/Aluminium-Hybrid-Bauweise mit eingeschweißter Stahl-Sicherheitszelle (nach FIA Reglement)  |
| <b>Motor</b>                       |  |
| Bauart                             | Reihen-Vierzylinder-Ottomotor mit Benzindirekteinspritzung, Abgasturboaufladung mit Ladeluftkühlung, Vierventil-Technik, zwei oben liegende Nockenwellen, DOHC                                 |
| Abgasreinigungssystem              | Lambdasonde vor Turbine (zylinderselektive Erkennung), Stahl-Rennsportkatalysator  |
| Motormanagement                    | Simos 18   |
| Motorschmierung                    | Nassumpf   |
| Hubraum                            | 1.984 ccm  |
| Leistung                           | 228 kW (310 PS) / 250 kW (340 PS)<br>Mehrleistung durch Push-to-Pass-System für Überholvorgänge abrufbar   |
| Drehmoment                         | Über 400 Nm bei 1.600 bis 4.300 U/min  |
| <b>Antrieb / Kraftübertragung</b>  |  |
| Antriebsart                        | Frontantrieb, Traktionskontrolle (ASR)   |
| Kupplung                           | zwei elektrohydraulisch betätigte Lamellenkupplungen im Ölbad  |
| Getriebe                           | 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe S tronic mit Wippenschaltung  |
| Differenzial                       | Aktives elektrohydraulisches Vorderachs-Sperrdifferenzial  |
| Antriebswellen                     | Gleichlaufgelenkwellen   |
| <b>Fahrwerk / Lenkung / Bremse</b> |  |
| Lenkung                            | Elektrische Progressivlenkung  |
| Fahrwerk Vorderachse               | McPherson-Federbeinachse mit unteren Stahl-Dreiecksquerlenkern, Alu-Schwenklager, Stahl-Hilfsrahmen, Federbeine mit Schraubenfedern und einstellbaren Stoßdämpfern, einstellbarer Stabilisator |
| Fahrwerk Hinterachse               | Vierlenker-Hinterachse, Stoßdämpfer mit Schraubenfedern (coil-over-Anordnung), Stahl-Hilfsrahmen, Alu-Radträger, einstellbarer Stabilisator  |
| Bremsen                            | hydraulische Zweikreis-Bremsanlage, mit einstellbarer Bremsdruckverteilung (Vorderachse/Hinterachse), Stahl-Bremsscheiben vorn und hinten, Renn-ABS  |
| Felgen                             | Aluminium-Felgen,<br>vorn und hinten 10 x 18 Zoll  |
| Reifen                             | 260/660-18 oder vergleichbar   |
| <b>Gewicht / Abmessungen</b>       |  |
| Länge                              | 4.260 mm   |
| Breite                             | 1.994 mm   |
| Höhe                               | 1.282 mm   |
| Mindestgewicht                     | 1.125 kg   |
| Tankinhalt                         | 100 l  |
| <b>Ausstattung</b>                 |  |
| Feuerlöschsystem                   | Audi Sport   |
| Sitzsystem                         | Audi PS1 Protection Seat   |
| Betankungssystem                   | Serie mit Sicherheitsventil  |
| Elektrik                           | Serie, für Motorsportzwecke angepasst  |



## Konzept

# Challengers Welcome

## **Sechs Events, zwölf Rennen, 24 Autos: Das sind die Eckdaten des Audi Sport TT Cup, der das Rahmenprogramm der DTM bereichert.**

Audi setzt dabei auf ein Konzept, das sich bereits in anderen Markenpokal-Serien bewährt hat: Die quattro GmbH bereitet alle 24 Autos vor und setzt sie auch ein. „Das garantiert absolute Chancengleichheit“, sagt Rolf Michl, Projektleiter des Audi Sport TT Cup. „Die Teilnehmer können sich darauf verlassen, immer in einem perfekt vorbereiteten Rennwagen zu sitzen.“

Der Saisonplatz im TT-Cockpit kostet 99.000 Euro zzgl. MwSt. und Sonderleistungen. In der Einschreibegebühr inbegriffen sind die Vorbereitung des Autos und der Renneinsatz, Datenanalysen und Unterstützung beim Setup, ein Mechaniker, VIP-Tickets inklusive Zugang zur Audi Lounge im Fahrerlager und Flächen für persönliche Sponsoren auf der Motorhaube des Audi TT cup.

Auch um den Transport und die Boxenausstattung müssen sich die Fahrerinnen und Fahrer nicht kümmern: Audi bringt alle Autos zu den Rennveranstaltungen; die Boxen befinden sich in einem zentralen Zelt, in dem auch Fans und Gäste ganz nahe an die Rennautos herankommen.

Bei insgesamt sechs DTM-Veranstaltungen in Deutschland und in Österreich ist der Audi Sport TT Cup 2015 dabei. Bei jeder Veranstaltung werden zwei Rennen über je 30 Minuten gefahren. Inklusiv Freiem Training und Qualifying beträgt die Fahrzeit pro Wochenende mehr als zwei Stunden.

Sechs Autos sind bei allen Rennen für wechselnde Gastfahrer reserviert. Prominente mit Rennsport-Affinität, internationale und nationale Journalisten sowie Rennfahrer-Legenden aus anderen Rennserien erhalten die Chance, den Audi Sport TT Cup aus der Cockpitperspektive zu erleben und spezielle „Challenges“ im Rahmen der DTM zu bestreiten.

Für die anderen 18 Cockpits hat Audi unter dem Motto „Challengers Welcome“ auf [www.audi-motorsport.com](http://www.audi-motorsport.com) in Zusammenarbeit mit seinen Importeuren Fahrerinnen



und Fahrer gesucht. Die mehrstufige Auswahl erfolgte in Zusammenarbeit mit der Audi driving experience – im ersten Schritt am Steuer von TT-Serienmodellen.

Vor dem ersten Rennen bekommen alle Fahrerinnen und Fahrer ausreichend Gelegenheit, sich bei Testfahrten mit den 228 kW (310 PS) starken Audi TT cup vertraut zu machen. Dem Gewinner des Audi Sport TT Cup winkt eine Förderung im GT-Programm von Audi.



## Reglement

### **Geballte Rennaction im Doppelpack**

**Der Audi Sport TT Cup bietet an sechs Rennwochenenden geballte Action. Dank Push-to-Pass und zahlreichen Einstellmöglichkeiten an den Rennwagen sind packende Duelle bei den insgesamt zwölf Läufen vorprogrammiert.**

An jedem Rennwochenende sind ein freies Training von 50 Minuten und ein Qualifikationstraining von 30 Minuten sowie zwei Wertungsläufe vorgesehen, die über eine Distanz von circa 55 bis 65 Kilometern führen, jedoch maximal 30 Minuten dauern. Damit werden den Zuschauern bei jeder Veranstaltung über zwei Stunden Rennaction im Audi Sport TT Cup geboten.

Jeder Teilnehmer muss mindestens zwei gezeitete Trainingsrunden fahren, um sich für die Rennen zu qualifizieren. Die schnellste Rundenzeit wird für den ersten Lauf gewertet – die Zweitschnellste für das zweite Rennen. Die Läufe werden stehend gestartet. Die besten 18 Piloten jedes Rennens erhalten Punkte für die Fahrerwertung. Der Sieger erhält 25 Punkte, der 18. einen Zähler. Ausgenommen sind die sechs Gaststarter. Sie erhalten keine Punkte und werden auch nicht in einem eigenen Ranking geführt. Die permanenten Starter rücken bei der Punktevergabe auf, wenn ein Gaststarter vor ihnen liegt. Für die Jahresendwertung werden alle Ergebnisse der einzelnen Rennen berücksichtigt, es gibt kein Streichresultat.

Für einen bestimmten Zeitraum und in einer bestimmten Anzahl steht den Fahrern das Push-to-Pass zur Verfügung. Der Vorgang, bei dem die Motoreinstellung verändert wird und kurzfristig 30 PS mehr Leistung zur Verfügung stehen, wird per Knopfdruck am Lenkrad gestartet. Die Intervalle und die Anzahl der verfügbaren Vorgänge werden an die jeweilige Rennstrecke angepasst. Im Freien Training stehen 19 Push-to-Pass-Vorgänge zur Verfügung, im anschließenden Qualifying 15.

Für die Wertungsläufe gilt die grundsätzliche Regelung, dass den Teilnehmern in den hinteren Startreihen mehr Push-to-Pass-Vorgänge zur Verfügung stehen:

|                   |                              |
|-------------------|------------------------------|
| Startreihe 1–3:   | 15 Push-to-pass-Vorgänge     |
| Startreihe 4–6:   | 15 + 1 Push-to-pass-Vorgänge |
| Startreihe 7–9:   | 15 + 2 Push-to-pass-Vorgänge |
| Startreihe 10–12: | 15 + 3 Push-to-pass-Vorgänge |



Für jedes von der Technischen Abnahme abgenommene Fahrzeug sind pro Veranstaltung maximal acht Slick-Reifen des offiziellen Reifenpartners Hankook zugelassen. Die Anzahl der Regenreifen ist nicht kontingentiert. Sie werden nach Bedarf allen Fahrern zugeteilt.

Jeder Teilnehmer kann an den Rennwochenenden eigenverantwortlich verschiedene Komponenten durch die Mechaniker-Teams verändern lassen. Dazu zählen das Justieren des vorderen und hinteren Stabilisators, der Traktionskontrolle (Traction Control System) und der Differenzial-Einstellungen in drei definierten Modifikationen, für eine optimale Traktion des Rennwagens an der Vorderachse. Zusätzlich können die Piloten über ihren definierten Helfer den Reifendruck im Rahmen vorgegebener Grenzwerte bestimmen.

Das Mindestalter der 18 permanenten Starter beträgt 16 Jahre. Jeder Teilnehmer muss mindestens im Besitz einer gültigen internationalen Fahrer-Lizenz Stufe D des DMSB oder einer vergleichbaren Lizenz eines anderen Autorité Sportive Nationale (ASN) sein. Mit der Bestätigung als internationale Rennserie durch den Automobil-Weltverband FIA dürfen die Starter aus 13 Ländern mit ihrer jeweiligen Nation gewertet werden.

**Download des Reglements unter: [www.audi-motorsport.com/de/de/tt-cup.html](http://www.audi-motorsport.com/de/de/tt-cup.html)**



## **Starter**

# **Internationales Starterfeld im Audi Sport TT Cup 2015**

**Die 18 permanenten Startplätze für den Audi Sport TT Cup 2015 sind im vergangenen Januar vergeben worden. Eine hochkarätig besetzte Jury entschied sich am Ende eines mehrstufigen Auswahlverfahrens für 16 internationale Nachwuchsfahrer und zwei -fahrerinnen.**

Das Starterfeld des Audi Sport TT Cup 2015 kommt aus 13 Nationen und von drei Kontinenten. Deutschland ist mit drei Fahrern am stärksten vertreten. Daneben gehen Piloten aus zehn weiteren europäischen Ländern sowie den USA und Hongkong an den Start.

Jüngster Fahrer ist der erst 17-jährige Finne Joonas Lappalainen. Alexis van de Poele aus Belgien ist mit gerade einmal 25 Jahren der älteste Starter im Feld. Entsprechend niedrig ist das Durchschnittsalter von knapp 21 Jahren. Damit unterstreicht Audi seine Ambitionen, mit dem neuen Markenpokal talentierten internationalen Nachwuchsfahrern den Einstieg in die Motorsport-Welt des Unternehmens zu ermöglichen.

„Wir hatten 165 Bewerbungen aus 30 Nationen“, sagt Projektleiter Rolf Michl. „Die hohe Anzahl an weltweiten Bewerbungen ist eine Bestätigung für uns, dass der Audi Sport TT Cup nicht nur national, sondern auch international für große Aufmerksamkeit sorgen wird. Mit jeder einzelnen Bewerbung haben wir uns intensiv beschäftigt und in einem mehrstufigen Auswahlverfahren jene 18 Fahrerinnen und Fahrer ausgewählt, die nun die Chance bekommen, sich im Audi Sport TT Cup zu beweisen. Unser Ziel war ein möglichst internationales und interessantes Starterfeld – das haben wir erreicht.“

Neben den 18 permanenten Startern sind sechs Cockpits für wechselnde Gastfahrer reserviert. Die quattro GmbH bereitet alle 24 Autos zentral vor und setzt sie ein. Zwei Entscheidungen haben die Piloten bereits vor dem Saisonbeginn getroffen: die Wahl der Startnummer und die Farbe ihres Rennwagens – zur Wahl standen Weiß, Schwarz, Gelb und Blau. Die Farbe Rot ist für die sechs Gaststarter reserviert. „Das Resultat ist ein kompetitives Starterfeld von Fahrzeugen, das auch optisch sehr attraktiv ist“, sagt Michl.





**Das Starterfeld des Audi Sport TT Cup 2015 mit Startnummer und Wagenfarbe\*\***

#3 Rdest, Gosia (PL, \*14. Januar 1993) – Wagenfarbe: Schwarz  
#5 Misyulya, Nikita (RUS, \*23. April 1990) – Weiß  
#7 Hofbauer, Christoph (D, \*15. Juli 1991) – Blau  
#8 Thong, Shaun (HK, \*1. November 1995) – Blau  
#9 Önder, Kaan (TR, \*10. Januar 1997) – Gelb  
#11 Amweg, Levin (CH, \*11. September 1994) – Weiß  
#14 Caygill, Josh (GB, \*22. Juni 1989) – Gelb  
#17 Møller Madsen, Nicolaj (DK, \*10. März 1993) – Gelb  
#26 Peitz, Dominik (D, \*20. November 1991) – Blau  
#27 Marschall, Dennis (D, \*15. August 1996) – Schwarz  
#33 Lindholm, Emil (FIN, \*19. Juli 1996) – Weiß  
#43 Kisiel, Jan (PL, \*14. Juli 1994) – Gelb  
#45 Lappalainen, Joonas (FIN, \*1. März 1998) – Blau  
#49 Landy, Sebastian (USA, \*14. Dezember 1995) – Blau  
#50 Hezemans, Loris (NL, \*26. Mai 1997) – Weiß  
#55 van de Poele, Alexis (B, \*21. Juni 1989) – Weiß  
#89 Ählin-Kottulinsky, Mikaela (S, \*13. November 1992) – Schwarz  
#92 Marklund, Anton (S, \*9. Dezember 1992) – Schwarz

\*\* vorbehaltlich Änderungen



## Steckbrief

### #3 Gosia Rdest (PL)

Gosia Rdest ist eine von zwei Fahrerinnen im 18-köpfigen Starterfeld des Audi Sport TT Cup 2015. Nach beachtlichen Erfolgen im Kartsport ging die Polin 2012 beim Formel BMW Talent Cup an den Start. Am Ende der Saison 2013 kehrte sie dem Formelsport den Rücken und konzentriert sich wieder ganz auf den Tourenwagensport. Ein Traum der Journalismus-Studentin ist es, als erste Frau auf dem Mond zu landen.

**Geburtsdatum:** 14. Januar 1993

**Geburtsort:** Żyrardów (PL)

**Wohnort:** Krakau (PL)

**Größe/Gewicht:** 1,63 m/55 kg

**Motorsport seit:** 2009

## Karriere

**2010** 4. Platz Polnische Kart-Meisterschaft

**2011** 1. Platz Polnische Kart-Meisterschaft, 1. Platz IK-FIA Kart-Weltmeisterschaft, CIK-FIA Kart-Europameisterschaft, WSK Master Series

**2012** 7. Platz Formel BMW Talent Cup

**2013** 18. Platz BRDC-Formel-4-Meisterschaft, Gastfahrerin Volkswagen Castrol Cup

**2014** 13. Platz Volkswagen Castrol Cup, Gastfahrerin Volkswagen Scirocco R-Cup

**2015** Audi Sport TT Cup

[www.gosiardest.pl](http://www.gosiardest.pl)

[facebook.com/pages/Gosia-Rdest-Life-is-a-Race/270340559692452](https://facebook.com/pages/Gosia-Rdest-Life-is-a-Race/270340559692452)

[@GosiaRdest](https://twitter.com/gosiardest)

[instagram.com/gosiardest](https://instagram.com/gosiardest)



## Steckbrief

### #5 Nikita Misyulya (RUS)

Nikita Misyulya fährt seit dem dritten Rennwochenende in Spielberg als permanenter Starter im Audi Sport TT Cup 2015. Der junge Russe begann 2013 mit dem Motorsport. Bereits in seinem ersten Jahr stellte er sein Talent unter Beweis und gewann den Lada Granta Cup. 2014 feierte er in der Super1600-Klasse der FIA-Rallycross-Europameisterschaft zwei Laufsiege und wurde Vizemeister. Auch in diesem Jahr fährt Misyulya in der Rallycross-EM. Sein Motto „Pushing it to the limit“ hat er schon zehn Jahre lang im Trial-Radsport ausgelebt, davon fünf Jahre im russischen Nationalteam.

**Geburtsdatum:** 23. April 1990

**Geburtsort:** Kaunas (LT)

**Wohnort:** Samara (RUS)

**Größe/Gewicht:** 1,80 m/75 kg

**Motorsport seit:** 2013

#### Karriere

**2013** 1. Platz Lada Granta Cup

**2014** 2. Platz FIA-Rallycross-Europameisterschaft Super1600

**2015** Audi Sport TT Cup, FIA-Rallycross-Europameisterschaft Super1600

[www.5zero.me](http://www.5zero.me)

[facebook.com/MisyulyaRacing](https://facebook.com/MisyulyaRacing)

[twitter.com/nikitamisyulya](https://twitter.com/nikitamisyulya)

[instagram.com/nikitamisyulya](https://instagram.com/nikitamisyulya)



## **Steckbrief**

### **#7 Christoph Hofbauer (D)**

Der Oberbayer Christoph Hofbauer ist ein Spätstarter im Motorsport. Erst vor vier Jahren begann der heute 23-Jährige seine Motorsport-Laufbahn im Kart und wechselt nun in den Audi Sport TT Cup. Dass ihm die Umstellung auf den Rennwagen leicht fällt, bewies er bereits bei den ersten Testfahrten eindrucksvoll. Auf die Waage bringt Hofbauer gerade einmal 67 Kilogramm. Und das, obwohl sein Leibgericht Schweinshaxe ist. Die überschüssigen Kalorien trainiert Hofbauer regelmäßig ab – unter anderem beim Klettern.

**Geburtsdatum:** 15. Juli 1991

**Geburtsort:** Kösching (D)

**Wohnort:** Lippertshofen (D)

**Größe/Gewicht:** 1,81 m/67 kg

**Motorsport seit:** 2010

#### **Karriere**

**2010–2014** Kart

**2015** Audi Sport TT Cup

[facebook.com/christoph.racing](https://facebook.com/christoph.racing)



## Steckbrief

### #8 Shaun Thong (HK)

Bereits mit acht Jahren begann Shaun Thong mit dem Kartsport, aber erst acht Jahre später nahm er an den ersten offiziellen Rennen teil. In den vergangenen drei Jahren machte Thong in diversen Formel- und Tourenwagenklassen auf sich aufmerksam. Der 19-Jährige wurde als erstes Talent für das Young Driver Development Programm von Audi in Asien verpflichtet. In diesem Jahr hat Thong einen prall gefüllten Terminkalender. Neben den Rennen im Audi Sport TT Cup ist er auch im Audi R8 LMS Cup am Start. Zusammen mit seinem Landsmann Marchy Lee und Markus Winkelhock, Coach im Audi Sport TT Cup, teilt er sich zudem das Cockpit eines Audi R8 LMS ultra in der Blancpain Endurance Series.

**Geburtsdatum:** 1. November 1995

**Geburtsort:** Hongkong (HK)

**Wohnort:** Hongkong (HK)

**Größe/Gewicht:** 1,76 m/62 kg

**Motorsport seit:** 2011

#### Karriere

**2012** 2. Platz Asian Formula Renault Championship, Maserati Trofeo World Series (bester asiatischer Fahrer)

**2013** 3. Platz Formel Masters Macau, 1. Platz Zhuhai (China) Asian Le Mans Series (LMP2), 5. Platz Sepang (Malaysia) Audi R8 LMS Cup

**2014** 1. Platz European F3 Open

**2015** Audi Sport TT Cup, Audi R8 LMS Cup China, Blancpain Endurance Series

[www.shaunthong.com](http://www.shaunthong.com)

[facebook.com/pages/Shawn-Thongs-fans-page/283068708395022](https://facebook.com/pages/Shawn-Thongs-fans-page/283068708395022)

[@shaun\\_ccxr](https://twitter.com/shaun_ccxr)

[instagram.com/shaunthong](https://instagram.com/shaunthong)



## Steckbrief

### #9 Kaan Önder (TR)

Kaan Önder feierte zu Beginn seiner Karriere Karttitel in Serie und weckte das Interesse von BMW. Über den Formel BMW Talent Cup arbeitete sich der Türke in die FIA European Touring Car Championship (ETCC) vor und bejubelte dort beim Saisonfinale 2014 mit dem Sprung aufs Podium den größten Erfolg seiner Karriere. Mit dem dritten Platz auf dem Autodromo di Pergusa unterstrich er seine Ambitionen auf weitere Titel eindrucksvoll. Unterstützt wird der passionierte Gitarrist vom dreimaligen Tourenwagen-Weltmeister und ehemaligen DTM-Piloten Andy Priaulx.

**Geburtsdatum:** 10. Januar 1997

**Geburtsort:** Istanbul (TR)

**Wohnort:** Istanbul (TR)

**Größe/Gewicht:** 1,81 m/70 kg

**Motorsport seit:** 2007

## Karriere

**2008** 1. Platz Türkische Kart-Meisterschaft ICA-J

**2009** 1. Platz Türkische Kart-Meisterschaft KF3

**2010** 1. Platz CIK-SEEKZ Meisterschaft KF3

**2011** 1. Platz Rotax International Open Jr.

**2013** 7. Platz Formel BMW Talent Cup

**2014** 6. Platz FIA ETCC (Super 2000 TC2)

**2015** Audi Sport TT Cup

[www.kaanonder.com](http://www.kaanonder.com)

[facebook.com/kaanonder1](https://facebook.com/kaanonder1)

[@kaan\\_onder1](https://twitter.com/kaan_onder1)

[instagram.com/kaan\\_onder](https://instagram.com/kaan_onder)



## Steckbrief

### #11 Levin Amweg (CH)

Wäre er kein talentierter Rennfahrer, hätte Levin Amweg eine Karriere als Banker oder als Ingenieur verfolgt. Seit seinem Einstieg in den Formelsport 2011 konzentriert sich der vielseitig interessierte Schweizer jedoch voll und ganz auf seine Motorsportlaufbahn. Im selben Jahr gewann Amweg als Neuling ein Rennen in der LO Formel BMW Junior und wurde Vierter in der Meisterschaft. 2012 ging er im Alter von 18 Jahren als Gesamtsieger aus der Formula LO hervor, einer Schweizer Einsteigerserie in den Formelsport. Persönliches Highlight seiner Karriere war der Sieg beim Formel Renault 2.0-Rennen in Silverstone 2014.

**Geburtsdatum:** 11. September 1994

**Geburtsort:** Bern (CH)

**Wohnort:** Bremgarten (CH)

**Größe/Gewicht:** 1,74 m/63 kg

**Motorsport seit:** 2004

#### Karriere

**2005** 1. Platz Schweizer Kart-Meisterschaft (Mini)

**2006** 1. Platz Schweizer Kart-Meisterschaft (Supermini)

**2007** 1. Platz Schweizer Kart-Meisterschaft (Supermini)

**2008** 1. Platz Schweizer Kart-Meisterschaft (Junior)

**2009** 1. Platz Schweizer Kart-Meisterschaft (Junior)

**2010** 1. Platz Schweizer Kart-Meisterschaft (Sport)

**2011** 4. LO Formel BMW Junior

**2012** 1. Formula LO

**2014** 1. Platz Silverstone Formel Renault 2.0

**2015** Audi Sport TT Cup

[www.levinamweg.com](http://www.levinamweg.com)

[facebook.com/levin.amweg](https://facebook.com/levin.amweg)

[@levin\\_amweg](https://twitter.com/levin_amweg)

[instagram.com/levin\\_amweg](https://instagram.com/levin_amweg)



## Steckbrief

### #14 Josh Caygill (GB)

2013 wechselte der ehemalige Motorradrennfahrer Josh Caygill von zwei auf vier Räder. Sein großes Ziel: Eines Tages in das GT-Programm von Audi Sport aufzusteigen und am 24-Stunden-Rennen von Spa teilzunehmen. Damit würde der Brite auf den Spuren seines Idols Markus Winkelhock wandeln – aktuell Caygills Coach im Audi Sport TT Cup. Neben dem Rennsport ist Caygill als Verkäufer in einem Volkswagen-Autohaus in Yorkshire tätig und hält sich mit Rennradfahren, Skifahren und Laufen fit.

**Geburtsdatum:** 22. Juni 1989

**Geburtsort:** Dewsbury, West Yorkshire (GB)

**Wohnort:** Netherton, West Yorkshire (GB)

**Größe/Gewicht:** 1,79 m/70 kg

**Motorsport seit:** 2007

## Karriere

**2007** Triumph Triple Challenge

**2008** British Superstock 600 Championship

**2009** British Superstock 600 Championship

**2010** British Superstock 600 Championship

**2011** British Supersport Championship

**2012** British Supersport Championship

**2013** Volkswagen Racing Cup

**2014** 8. Platz Milltek Sport Volkswagen Racing Cup, 17. Platz Volkswagen Scirocco R-Cup, 43. Platz 24-Stunden-Rennen Dubai

**2015** Audi Sport TT Cup, Milltek Sport Volkswagen Racing Cup

[www.joshcaygill.com](http://www.joshcaygill.com)

[facebook.com/joshcaygillracing](https://facebook.com/joshcaygillracing)

[@Joshracer14](https://twitter.com/Joshracer14)

[instagram.com/Joshracer14](https://instagram.com/Joshracer14)





## Steckbrief

### #17 Nicolaj Møller Madsen (DK)

Nicolaj Møller Madsen ist der Sonnyboy im Audi Sport TT Cup 2015. Der Däne hat immer ein Lächeln auf den Lippen und ist nie um einen Spruch verlegen. Aber schnell ist er auch. Bereits im Alter von sechs Jahren unternahm er im Fun Kart erste Gehversuche im Motorsport. Der mehrfache dänische und deutsche Kart-Champion sowie Europameister wechselte zur Saison 2013 in den Scirocco R-Cup. In der Junior-Wertung wurde er auf Anhieb Zweiter und toppte diese Leistung im vergangenen Jahr mit dem Titel. Ein Ziel hat der Däne klar vor Augen: 2017 möchte er für Audi bei den 24 Stunden von Le Mans an den Start gehen.

**Geburtsdatum:** 10. März 1993

**Geburtsort:** Odense (DK)

**Wohnort:** Sønderø (DK)

**Größe/Gewicht:** 1,79 m/76 kg

**Motorsport seit:** 1999

#### Karriere

**2007** 1. Platz Peugeot Super Kart-Series, Dänisches Motorsport-Talent des Jahres

**2008** 1. Platz Dänische Super Kart-Serie

**2009** 1. Platz Deutsche Kart-Meisterschaft (KF2), 1. Platz Super Nationals Las Vegas, 1. Platz Bridgestone Cup-Finale

**2010** 1. Platz Kart-Europameister (KF2), 1. Platz Deutsche Kart-Meisterschaft (KF2), 2. Platz WSK Euroserie

**2011** 1. Platz Macau Asia, 1. Platz Bridgestone Cup

**2012** 1. Platz Grand Final Indonesien Kart GP

**2013** 6. Platz (2. Platz Junior-Wertung) Volkswagen Scirocco R-Cup

**2014** 5. Platz (1. Platz Junior-Wertung) Volkswagen Scirocco R-Cup

**2015** Audi Sport TT Cup

[www.nicolaj.eu](http://www.nicolaj.eu)

[facebook.com/MollerMadsenfan](https://facebook.com/MollerMadsenfan)

[@Moller\\_Madsen](https://twitter.com/moller_madsen)

[instagram.com/mollerMadsen\\_fan](https://instagram.com/mollerMadsen_fan)



## **Steckbrief**

### **#26 Dominik Peitz (D)**

Als Jugendlicher hat Dominik Peitz zahlreiche Meisterschaftstitel im Kartsport errungen, darunter drei deutsche Meistertitel im Junior-Go-Kart 2005. Seine ersten Erfahrungen im Rennwagen sammelte der Gütersloher 2007 im Dacia Logan Cup und ab 2010 im ADAC Cruze Cup. Zwei Jahre später sicherte sich Peitz die Meisterschaft im Chevrolet Cup. 2013 fuhr der begeisterte Handballer bei seinem ersten VLN-Rennen auf der Nordschleife den Sieg ein.

**Geburtsdatum:** 20. November 1991

**Geburtsort:** Gütersloh (D)

**Wohnort:** Verl (D)

**Größe/Gewicht:** 1,70 m/73 kg

**Motorsport seit:** 2005

## **Karriere**

**2005–2009** Kart

**2009** 3. Platz Dacia Logan Cup

**2010** 6. Platz ADAC Cruze Cup

**2011** ADAC Cruze Cup

**2012** 1. Platz ADAC Chevrolet Cup

**2013** 1. Platz Weltfinale La Ferté (Frankreich), VLN

**2014** 11. Platz Volkswagen Scirocco R-Cup

**2015** Audi Sport TT Cup

[www.dominik-peitz.jimdo.com](http://www.dominik-peitz.jimdo.com)

[facebook.com/DominikPeitzMotorsport](https://facebook.com/DominikPeitzMotorsport)



## Steckbrief

### #27 Dennis Marschall (D)

Im vergangenen Jahr wagte Dennis Marschall den Wechsel vom Kart- in den Formelsport und fand sich auf Anhieb sehr gut zurecht. Der Badener fuhr beim ADAC Formel Masters 2014 drei Rennsiege und sechs Podiumsplatzierungen ein. Highlight war das Saisonfinale auf dem Hockenheimring, bei dem er zwei Rennen gewann und einmal Rang zwei belegte. Mit dem Wechsel in den Tourenwagensport möchte er die nächste Entwicklungsstufe nehmen und seinem Ziel einen Schritt näher kommen: in GT-Serien wie dem ADAC GT Masters oder der Blancpain Sprint Series an den Start zu gehen.

**Geburtsdatum:** 15. August 1996

**Geburtsort:** Karlsruhe (D)

**Wohnort:** Eggenstein (D)

**Größe/Gewicht:** 1,83 m/66 kg

**Motorsport seit:** 2007

#### Karriere

**2007–2013** Nationale und internationale Kartrennen

**2011** 6. Platz ADAC Kart Masters, ADAC Formel Masters Experience Day

**2012** 5. Platz ADAC Kart Masters

**2013** 5. Platz Deutsche Kart Meisterschaft

**2014** 6. Platz ADAC Formel Masters

**2015** Audi Sport TT Cup

[www.dennis-marschall.de](http://www.dennis-marschall.de)

[facebook.com/pages/Dennis-Marschall-Offizielle-Fanpage/420072994746073](https://facebook.com/pages/Dennis-Marschall-Offizielle-Fanpage/420072994746073)

[instagram.com/dennis\\_marschall](https://instagram.com/dennis_marschall)



## Steckbrief

### #33 Emil Lindholm (FIN)

Motorsport hatte in der Familie von Emil Lindholm schon immer einen hohen Stellenwert. Sein Vater, ein ehemaliger Rallyefahrer, führte ihn an den Rennsport heran. Mit 15 Jahren bestritt der Finne seine erste Rallye. Anschließend stieg Lindholm in den Tourenwagensport ein. 2014 nahm er an der Porsche GT3 Cup Trophy Finnland teil, gewann ein Rennen und landete fünfmal auf Platz zwei. Sein Motorsport-Idol ist der frühere Formel-1-Pilot Ayrton Senna. Musikalisch bevorzugt der 18-Jährige, der nach wie vor auch im Rallyesport aktiv ist, Queen und Freddie Mercury.

**Geburtsdatum:** 19. Juli 1996

**Geburtsort:** Espoo (FIN)

**Wohnort:** Degerby (FIN)

**Größe/Gewicht:** 1,81 m/70 kg

**Motorsport seit:** 2012

#### Karriere

**2012** 4. Platz FINRace V1600 class

**2013** 2. Platz FINRace V1600 class

**2014** 8. Platz Porsche GT3 Cup Trophy Finnland, Porsche Carrera Cup Scandinavia

**2015** Audi Sport TT Cup

[www.sebateam.fi](http://www.sebateam.fi)

[facebook.com/ELindholmRacing](https://facebook.com/ELindholmRacing)



## Steckbrief

### #43 Jan Kisiel (PL)

Ein Überflieger ist Jan Kisiel nicht nur im Rennwagen-Cockpit: Der Pole ist ausgebildeter Helikopterpilot. Auf der Strecke weiß er nicht nur, wie man schnelle Rundenzeiten fährt. In den vergangenen Jahren stellte Kisiel mit mehreren Podiumsplatzierungen auch seine Konstanz unter Beweis. 2013 und 2014 sicherte sich Kisiel jeweils Platz drei im Volkswagen Castrol Cup. An den Start geht er stets ausgeschlafen: Ein kurzes Nickerchen vor jedem Rennen ist ein Ritual, das er seit Jahren pflegt.

**Geburtsdatum:** 14. Juli 1994

**Geburtsort:** Warschau (PL)

**Wohnort:** Warschau (PL)

**Größe/Gewicht:** 1,73 m/56 kg

**Motorsport seit:** 2002

## Karriere

**2002–2010** Kart

**2010** 1. Platz European Kart Trophy

**2011** 3. Platz Renault Clio Cup Bohemia

**2012** 2. Platz (1. Platz Junior-Wertung) Renault Clio Cup Bohemia

**2013** 3. Platz Volkswagen Castrol Cup, Formula Latam powered by Volkswagen

**2014** 3. Platz Volkswagen Castrol Cup

**2015** Audi Sport TT Cup

[www.kisielracing.pl](http://www.kisielracing.pl)

[facebook.com/KisielRacing](https://facebook.com/KisielRacing)



## Steckbrief

### #45 Joonas Lappalainen (FIN)

Mit gerade einmal 17 Jahren ist Joonas Lappalainen der jüngste Fahrer im Audi Sport TT Cup. Dennoch hinterlässt der Finne im Cockpit und bei Medienterminen stets einen ruhigen und souveränen Eindruck. 2014 feierte der talentierte Lappalainen mit zwei Formel-Ford-Meisterschaftssiegen seine größten Erfolge im Motorsport. Die Teilnahme im neuen Audi-Markenpokal ist für den Youngster, der die sozialen Medien sehr rege nutzt, der nächste Schritt, um eines Tages in die DTM oder eine GT-Serie aufzusteigen.

**Geburtsdatum:** 01. März 1998

**Geburtsort:** Vantaa (FIN)

**Wohnort:** Vantaa (FIN)

**Größe/Gewicht:** 1,87 m/ 75 kg

**Motorsport seit:** 2005

## Karriere

**2005–2011** Cadet, Raket, Mini60, Kart

**2012** 1. Platz CIK-FIA Karting Academy Trophy, 5. Platz KF3 Championship, Finnish Kart Driver of the Year

**2013** 3. Platz Formula Ford North European Championship, 2. Platz Finnish Formula Ford Championship, Rookie of the Year Formula Ford Finland

**2014** 1. Platz Formula Renault 1.6 Nordic, 1. Platz Formula Renault 1.6 North European Championship

**2015** Audi Sport TT Cup

[www.lappalainen.eu](http://www.lappalainen.eu)

[facebook.com/joonaslappalainenofficial](https://facebook.com/joonaslappalainenofficial)

[@LappalainenJ](https://twitter.com/lappalainenj)

[instagram.com/j\\_lappalainen](https://instagram.com/j_lappalainen)

[youtube.com/user/finndrive](https://youtube.com/user/finndrive)



## Steckbrief

### #49 Sebastian Landy (USA)

Sebastian Landy fuhr nur wenige Jahre Kart, ehe er mit 15 Jahren seine Karriere im Rennwagen begann. Der Student aus den USA möchte später einmal als Werksfahrer in einer GT-Serie an den Start gehen und als Fahrer die 24 Stunden von Le Mans miterleben. Den Audi Sport TT Cup sieht der 19-Jährige als große Herausforderung und als Chance, sein fahrerisches Können weiter zu verbessern. Vor allem auf nasser Strecke fühlt sich Landy wohl – wie bei seinem Laufsieg im Mazda MX-5 Cup 2014. Wenn ihm neben Motorsport und Studium noch Freizeit bleibt, spielt Landy gern Rugby oder Fußball.

**Geburtsdatum:** 14. Dezember 1995

**Geburtsort:** Fairfax (USA)

**Wohnort:** Great Falls (USA)

**Größe/Gewicht:** 1,85 m/82 kg

**Motorsport seit:** 2011

#### Karriere

**2011–2014** SCCA Majors Championship, Mid-Atlantic Road Racing Series

**2013** 1. Platz Mid-Atlantic Road Racing Series

**2014** 1. Platz Road Atlanta Mazda MX-5 Cup USA, 3. Platz Mazda MX-5 Cup USA, Continental Tire Sports Car Challenge, 5. Platz SCAA 13 Stunden Enduro

**2015** Audi Sport TT Cup, 1. Platz Sebring Porsche GT3 Cup USA

[facebook.com/sebastianlandyracing](https://www.facebook.com/sebastianlandyracing)



## Steckbrief

### #50 Loris Hezemans (NL)

Loris Hezemans, Niederländer mit belgischer Rennlizenz, stammt aus einer motorsportbegeisterten Familie: Sein Vater Toine gewann in den 1970er-Jahren und Anfang der 1980er zahlreiche internationale Sprint- und Langstrecken-Rennen. Sein Bruder Mike war unter anderem zweimal beim 24-Stunden-Rennen in Spa siegreich. Mit zwei Podiumsplatzierungen beim Saisonfinale des Renault Clio Cup Benelux 2014 in Zandvoort führte Loris Hezemans den Erfolg seiner Familie im Motorsport fort. Am Ende freute sich der junge Niederländer über Gesamtrang sechs sowie Platz zwei in der Junior-Wertung.

**Geburtsdatum:** 26. Mai 1997

**Geburtsort:** Amsterdam (NL)

**Wohnort:** Uccle (B)

**Größe/Gewicht:** 1,71 m/69 kg

**Motorsport seit:** 2014

#### Karriere

**2014** 6. Platz (2. Platz Junior-Wertung) Renault Clio Cup Benelux

**2015** Audi Sport TT Cup

[facebook.com/lorishezemansfanpage](https://facebook.com/lorishezemansfanpage)

[@lorishezemans](https://twitter.com/lorishezemans)

[instagram.com/lorishezemans](https://instagram.com/lorishezemans)





## Steckbrief

### #55 Alexis van de Poele (B)

Der Name van de Poele weckt bei Motorsportfans Erinnerungen: Eric van de Poele, der Vater von Alexis, ging in fünf Formel-1-Rennen an den Start und wurde unter anderem 1987 DTM-Champion. Alexis war von Geburt an im Motorsportumfeld zu Hause und schnell wurde klar, dass auch der junge Belgier eine Karriere als Rennfahrer anstrebt. Für Alexis ist der Motorsport ein Lebensgefühl, für das er immer hart gearbeitet hat. Die Finanzierung seiner Engagements liegt seit Beginn an in seinen eigenen Händen – Vermarktung, Sponsorensuche, Kontaktpflege. Früh hat der erst 25-Jährige gelernt, was im Motorsport wichtig ist, bevor man schnelle Rundenzeiten fahren kann.

**Geburtsdatum:** 21. Juni 1989

**Geburtsort:** Incourt (B)

**Wohnort:** Incourt (B)

**Größe/Gewicht:** 1,80 m/72 kg

**Motorsport seit:** 2009

#### Karriere

**2009** 1. Platz VW Fun Cup (Spa Francorchampagne), 3. Platz VW Fun Cup (25 Stunden von Spa)

**2010** 5. Platz VW Fun Cup (Belgische Meisterschaft)

**2011** 1. Platz Belgian Touring Car Series (S2)

**2012** 1. Platz Meeting 24 Stunden von Spa (Klasse)

**2013** 4./5. Platz Prototype Lites Mazda USA, Meeting 12h Sebring, 1./3. Platz Trofeo Abarth Benelux, Colmar-Berg, 2. Platz BRCC - Race Promotion Night, Zolder

**2015** Audi Sport TT Cup

[facebook.com/alexis.vandepoele](https://www.facebook.com/alexis.vandepoele)



## Steckbrief

### #89 Mikaela Åhlin-Kottulinsky (S)

Mikaela Åhlin-Kottulinsky erinnert sich gerne an ihren persönlichen Karrierehöhepunkt zurück: 2014 sicherte sich die immer gut gelaunte Schwedin im Volkswagen Scirocco R-Cup den Sieg auf dem Norisring. Sie ist damit die erste und einzige Frau in der Geschichte, die ein Rennen in dem Markenpokal gewinnen konnte. Das Talent wurde der Schwedin in die Wiege gelegt: Åhlin-Kottulinsky stammt aus einer Motorsport-Familie. Unter anderem feierte ihr Großvater Freddy Kottulinsky 1980 im VW Iltis den Sieg bei der legendären Rallye Paris-Dakar.

**Geburtsdatum:** 13. November 1992

**Geburtsort:** Karlstad (S)

**Wohnort:** Hammarö (S)

**Größe/Gewicht:** 1,62 m/60 kg

**Motorsport seit:** 2004

## Karriere

**2004–2010** Kart

**2012** 19. Platz Volkswagen Scirocco R-Cup, Porsche Carrera Cup Scandinavia

**2013** 2. Platz (1. Platz Junior-Wertung) Nürburgring Volkswagen Scirocco R-Cup,

8. Platz Volkswagen Scirocco R-Cup

**2014** 1. Platz Norisring Volkswagen Scirocco R-Cup, 9. Platz Volkswagen Scirocco R-Cup, 5. Platz FIA World Rallycross (RX Lites, Höljes)

**2015** Audi Sport TT Cup

[www.ahlin-kottulinsky-motorsport.com](http://www.ahlin-kottulinsky-motorsport.com)

[facebook.com/MikaelaAhlinKottulinskyFanpage](https://facebook.com/MikaelaAhlinKottulinskyFanpage)

[@MikaelaAhlinK](https://twitter.com/mikaelaahlink)

[instagram.com/MikaelaAKottulinsky](https://instagram.com/MikaelaAKottulinsky)



## Steckbrief

### #92 Anton Marklund (S)

Anton Marklund ist es in den vergangenen Jahren gelungen, sich im aufstrebenden Rallycross einen Namen zu machen. 2012 war der Beginn seiner professionellen Motorsportlaufbahn, die er direkt mit dem Gesamtsieg in der Touringcar-Klasse der FIA Rallycross-Europameisterschaft startete. Ein Jahr später meisterte das schwedische Talent auch den Umstieg in die höchste Klasse der neuen Rallycross-Weltmeisterschaft und startet seitdem bei den Supercars. In der vergangenen Saison belegte er dort den sechsten Rang und geht in diesem Jahr neben dem Programm im Audi Sport TT Cup in einem Audi S1 EKS RX quattro des privaten Teams von Mattias Ekström an den Start. Der zweimalige DTM-Champion fungiert auch als Mentor seines Landsmanns.

**Geburtsdatum:** 9. Dezember 1992

**Geburtsort:** Skellefteå (S)

**Wohnort:** Boliden (S)

**Größe/Gewicht:** 1,84 m/83 kg

**Motorsport seit:** 2006

## Karriere

**2007–2009** Junior Folkrace

**2010** Rallycross 2150cc

**2011** FIA Rallycross-Europameisterschaft (Touringcar)

**2012** 1. Platz FIA Rallycross-Europameisterschaft (Touringcar),  
Porsche Carrera Cup Scandinavia

**2013** 7. Platz FIA Rallycross-Europameisterschaft (Supercar), 4. Platz Rallycross X  
Games, 3. Platz Gymkhana GRiD, 3. Platz Schwedische Rallycross-Meisterschaft

**2014** 6. Platz FIA Rallycross-Weltmeisterschaft (Supercar), X Games

**2015** Audi Sport TT Cup, FIA Rallycross-Weltmeisterschaft (Supercar)

[www.marklundanton.com](http://www.marklundanton.com)

[facebook.com/marklundanton](https://facebook.com/marklundanton)

[@marklundanton](https://twitter.com/marklundanton)

[instagram.com/marklundanton/](https://instagram.com/marklundanton/)



Coach

## Tipps vom Profi

**Der neue Audi Sport TT Cup bietet jungen Rennfahrerinnen und Rennfahrern die Chance, in den Motorsport einzusteigen. Mit Markus Winkelhock steht dem Nachwuchs ein populärer und erfahrener Rennprofi als Coach zur Seite.**

„Mein Vater hat seine ersten Schritte im Motorsport 1976 selbst in einem Markenpokal gemacht, dem Volkswagen Scirocco Cup“, sagt der Schwabe. „Er hat es bis in die Formel 1 geschafft. Ich finde es toll, dass Audi dem Nachwuchs mit dem Audi Sport TT Cup eine Chance gibt, und freue mich darauf, den jungen Rennfahrerinnen und -fahrern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.“

Markus Winkelhock fuhr in der Formel 1, startete für Audi in der DTM und ist aktuell erfolgreich in das GT-Programm der Marke mit den Vier Ringen eingebunden. Mit dem Audi R8 LMS ultra gewann er in der vergangenen Saison die beiden 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring und in Spa-Francorchamps.

Als Coach im Audi Sport TT Cup wird der 34-Jährige seine Erfahrung aus 17 Jahren Rennsport an den Nachwuchs weitergeben und sie auf das erste Rennen vorbereiten. Winkelhock war einer der Ersten, die den 228 kW (310 PS) starken Audi TT cup fahren durften. Auch in das Testprogramm und die Feinabstimmung des neuen Audi-Rennsportwagens ist Winkelhock eingebunden.

Der Schwabe, der 2007 beim Großen Preis von Europa auf dem Nürburgring in der Formel 1 Führungskilometer sammelte, war einer der wenigen, die im Volkswagen Scirocco R-Cup als Gastfahrer auf Anhieb ein Rennen gewinnen konnten. „Natürlich würde es mich reizen, auch im Audi Sport TT Cup einmal selbst an den Start zu gehen“, sagt er. „Der Audi TT cup ist ein tolles Auto, das sehr viel Spaß macht. Aber das lässt sich nicht wirklich mit meiner Rolle als Coach verbinden.“



## Umfeld

### **Im Windschatten von Ekström & Co.**

**Der Audi Sport TT Cup startet 2015 im Rahmenprogramm der DTM – der populärsten Motorsport-Plattform Deutschlands und einer der prestigeträchtigsten Rennserien weltweit.**

Mit Audi, BMW und Mercedes-Benz engagieren sich die drei führenden deutschen Premiumhersteller in der DTM. Über 70.000 Zuschauer kamen in der Saison 2014 im Schnitt zu den Rennen. In mehr als 150 Ländern ist die DTM live oder in Aufzeichnungen zu sehen, in Deutschland in der ARD.

Das Herz der DTM schlägt in Deutschland mit Rennen in Hockenheim, auf dem Lausitzring, dem Norisring, in Oschersleben und auf dem Nürburgring. Die Serie ist aber auch international renommiert. 2015 gehen Fahrer aus 13 Nationen an den Start. Neben sechs Rennwochenenden in Deutschland gibt es Gastspiele in den Niederlanden, in Österreich und Russland.

Audi engagiert sich seit dem Jahr 2004 werksseitig in der DTM. Mit Mattias Ekström (2004 und 2007), Timo Scheider (2008 und 2009), Martin Tomczyk (2011) und Mike Rockenfeller (2013) stellte die Marke mit den Vier Ringen in sechs der vergangenen elf Jahre den DTM-Champion. Mit drei aufeinanderfolgenden Meistertiteln in den Jahren 2007, 2008 und 2009 gelang Audi zudem als erstem und bisher einzigem Hersteller in der DTM ein Titelhatrick.

Der neue Audi Sport TT Cup ermöglicht jungen Rennfahrerinnen und Rennfahrern den Einstieg in die Welt der DTM. Sie können sich vor den Augen der DTM-Verantwortlichen einen Namen machen und treffen die DTM-Stars bei gemeinsamen Presseterminen, VIP-Events und Autogrammstunden.

Zu sehen sind alle Rennen des Audi Sport TT Cup auch im Live-Stream auf [www.audi-motorsport.com](http://www.audi-motorsport.com).



## Events 2015

### **Sechs Veranstaltungen, zwölf Rennen**

**Doppelte Action für die Fans des Audi Sport TT Cup: An jedem der sechs Wochenenden, an denen der Audi-Markenpokal im Rahmen der DTM am Start ist, werden zwei Rennen ausgetragen. Fünf der sechs Events finden in Deutschland statt. Dazu kommt ein Gastspiel in Österreich.**

#### **Hockenheimring (D)**

**Datum:** 1.–3. Mai

**Rennen:** 1. und 2. Lauf

**Streckenlänge:** 4,574 km

#### **Streckenbeschreibung von Markus Winkelhock, Coach im Audi Sport TT Cup:**

„Der Saisonauftakt ist etwas ganz Besonderes für die Fahrer – die erste Standortbestimmung vor einer großartigen Kulisse. Für mich selbst ist Hockenheim das Heimspiel. Ich wohne nur rund 120 Kilometer entfernt. Das Layout der Strecke hat mir immer schon gefallen. Es gibt einige richtig schnelle Passagen, wie die Parabolika. Dort werden wir tolle Duelle und dank Push-to-Pass sicher auch viele Überholmanöver sehen. Eine der Schlüsselstellen befindet sich gleich am Ende der Start-Ziel-Geraden. Aus der ersten Kurve muss man viel Schwung mitnehmen, um eine schnelle Runde hinzulegen.“

#### **Norisring (D)**

**Datum:** 26.–28. Juni

**Rennen:** 3. und 4. Lauf

**Streckenlänge:** 2,300 km

#### **Streckenbeschreibung von Markus Winkelhock, Coach im Audi Sport TT Cup:**

„Der Norisring ist das Audi-Heimspiel. Ich persönlich mag die Strecke und bin gespannt, wie die Teilnehmer damit zurechtkommen. Es gibt nur vier Kurven und da geht es hauptsächlich um das Bremsen und Beschleunigen. Die langsamen Kehren sollten dem agilen Audi TT cup gut liegen. Auf der langen Geraden erwarte ich einige spannende Positionskämpfe. Für die Starter wird es darauf ankommen, effizient mit ihrem Material umzugehen. Die Bremsen stehen auf dieser Strecke permanent unter Höchstbelastung.“



### **Red Bull Ring Spielberg (A)**

**Datum:** 31. Juli.–2. August

**Rennen:** 5. und 6. Lauf

**Streckenlänge:** 4,326 km

#### **Streckenbeschreibung von Markus Winkelhock, Coach im Audi Sport TT Cup:**

„Der Abstecher nach Österreich ist ein weiteres Highlight im Audi Sport TT Cup. Der Red Bull Ring ist eine sehr spektakuläre Strecke – eine Berg-und-Tal-Bahn in traumhaftem Ambiente mit zwei extremen Bremspunkten vor den Kurven 1 und 2, bei denen von Topspeed auf deutlich unter 100 km/h heruntergebremst wird. Das ist eine enorme Belastung für die Bremsen. In den schnellen Bergab-Kurven muss das Auto richtig gut liegen, sonst verliert man eine Menge Zeit. Vorsicht ist in der letzten Kurve geboten: Dort gibt es eine Welle, die sehr tückisch ist.“

### **Motorsport Arena Oschersleben (D)**

**Datum:** 11.–13. September

**Rennen:** 7. und 8. Lauf

**Streckenlänge:** 3,696 km

#### **Streckenbeschreibung von Markus Winkelhock, Coach im Audi Sport TT Cup:**

„Die Strecke in der Motorsport Arena Oschersleben hat ein sehr interessantes Layout. Das Anbremsen auf die Arena-Kurve ist extrem wichtig. Dort gibt es eine der wenigen Überholmöglichkeiten. In der Schikane müssen die Starter ganz besonders aufpassen, um das Auto an den hohen Kerbs nicht zu beschädigen. Wenn man hier nicht perfekt durchkommt, lässt man auf der Gegengerade extrem viel Zeit liegen. Die Kurve nach dem S geht fast voll. Hier werden einige Piloten das Push-to-Pass aktivieren, um dann mit mehr Schwung auf die Start-Ziel-Gerade einzubiegen.“

### **Nürburgring (D)**

**Datum:** 25.–27. September

**Rennen:** 9. und 10. Lauf

**Streckenlänge:** 3,629 km

#### **Streckenbeschreibung von Markus Winkelhock, Coach im Audi Sport TT Cup:**

„Der Nürburgring ist in gewisser Weise die größte Herausforderung der Saison. Die Strecke macht auf den ersten Blick einen recht einfachen Eindruck. Aber das täuscht. Die Schwierigkeit ist, in dem kompetitiven Feld des Audi Sport TT Cup das letzte Zehntel zu finden und damit die Nase vor der Konkurrenz zu haben. Eine



Schlüsselstelle ist die enge Links-Rechts-Schikane vor der Zielkurve. Hier muss man perfekt Anbremsen und gut über die Kerbs kommen, sonst lässt man viel Zeit liegen und muss mit zu wenig Speed auf die Start-Ziel-Gerade einbiegen.“

**Hockenheimring (D), Finale**

**Datum:** 16.–18. Oktober

**Rennen:** 11. und 12. Lauf

**Streckenlänge:** 4,574 km

**Streckenbeschreibung von Markus Winkelhock, Coach im Audi Sport TT Cup:**

„Das Finale – ein absolutes Highlight zum Abschluss der ersten Saison im Audi Sport TT Cup. Vor den voll besetzten Tribünen werden die Teilnehmer noch einmal alles geben und bis in die Haarspitzen motiviert sein. Nach den ersten beiden Läufen zum Saisonauftakt kommt nun jeder Starter mit Erfahrung an die Strecke und kann noch ein bisschen mehr in die Waagschale werfen. Das wird sich insbesondere bei kniffligen Stellen wie dem Anbremsen zur Spitzkehre bemerkbar machen. Hier brauchen die Fahrer ein sicheres Gefühl für Auto und Bremse.“





## Organisation

### **In bewährten Händen der quattro GmbH**

**Die Organisation des Audi Sport TT Cup liegt in den bewährten Händen der quattro GmbH, der sportlichen Tochter der AUDI AG.**

Der Audi Sport TT Cup wurde von der quattro GmbH entwickelt, die auch den erfolgreichen GT3-Rennwagen Audi R8 LMS ultra baut und vermarktet. Ebenso wie das Starterfeld fungiert auch in der Organisation des neuen Audi-Markenpokals ein Team aus jungen und motivierten Mitarbeitern.

Der Gesamt-Projektleiter für den Audi Sport TT Cup ist Rolf Michl, vorher langjähriger Assistent der Geschäftsführung der quattro GmbH. Ihm zur Seite steht Manuel Jahn, seit vielen Jahren für die Motorsport-Vermarktung in der quattro GmbH zuständig. Technischer Projektleiter für den Audi Sport TT Cup ist Detlef Schmidt. Christiane Fritz kümmert sich mit langjähriger Erfahrung im Motorsport um die Gastfahrer und VIP-Starter.

Bei der Kommunikation und im Marketing nutzt Audi die bewährten Kanäle und Partner aus der WEC, der DTM und dem GT-Sport.



## Partner

### **Die Partner im Audi Sport TT Cup**

**Der Audi Sport TT Cup hat nicht nur großes Interesse bei jungen Motorsport-Talenten auf der ganzen Welt hervorgerufen. Auch in der Wirtschaft findet der neue Markenpokal von Beginn an Beachtung. Zahlreiche kompetente Partner kooperieren mit der quattro GmbH.**

#### **Audi Original Zubehör**

Passgenaue Lösungen, die durch Design und Funktionalität überzeugen – das ist der Anspruch von Audi Original Zubehör. In enger Zusammenarbeit der Designer und technischen Entwickler von Audi entstehen Zubehörprodukte, die bis ins Detail auf die Audi-Modelle abgestimmt sind und das Qualitätsversprechen von Audi jeden Tag aufs Neue einlösen.

#### **Audi Top Service**

Wer sich für einen Audi entscheidet, stellt hohe Anforderungen an sein Fahrzeug und auch an den Service. Audi Top Service steht für einwandfreie Reparaturqualität und hervorragende Kundenbehandlung. Das ist die Basis für Kundenbegeisterung. Denn wie im Motorsport sind im täglichen Service-Geschäft eine Spitzenleistung und Teamarbeit Voraussetzung für den langfristigen Erfolg.

#### **AUTO BILD SPORTSCARS**

AUTO BILD SPORTSCARS steht für Faszination, Leistung und ungewöhnliche Träume in Highend-Performance. Das Monatsmagazin testet sportliche Serienautos und hochwertige Tuningfahrzeuge. Gemacht für Autointeressierte, die wissen, was sie wollen. Das Magazin bietet rasante Reportagen, faszinierende Fahrberichte, topaktuelle Tests sowie News aus der Zubehör- und Tuning-Industrie.

#### **Hankook**

Als einer der Top 5 der globalen Reifenhersteller setzt Hankook sich zum Ziel, auf Basis technologischer Exzellenz und innovativer Stärke seinen Kunden das jederzeit bestmögliche Fahrerlebnis zu bieten. Preisgekrönte Reifenlösungen für die europäischen Märkte entwickelt und produziert das Unternehmen in seinem deutschen Forschungs- & Entwicklungszentrum und in einer hochmodernen Großfabrik in Ungarn.



### **LG Chem**

LG Chem ist ein globales Chemieunternehmen mit den Bereichen Petrochemie, IT & Elektronikmaterialien sowie Energielösungen. Das Unternehmen stellt Produkte für die Automobil-, Chemie- und Kunststoffindustrie her, beispielsweise Spezialpolymere oder ABS. LG Chem ist zudem weltweit einer der größten Hersteller von Lithium-Ionen-Batterien für die Bereiche Automobil, Konsumgüter und stationäre Systeme.

### **REHAU**

Als Premiummarke für polymerbasierte Lösungen ist REHAU in den Bereichen Bau, Automotive und Industrie international führend. Über 19.000 Mitarbeiter rund um den Globus erzielen für REHAU Wachstum und Erfolg. An mehr als 170 Standorten ist das unabhängige Familienunternehmen in direkter Nähe zum Kunden.

### **Weitere Partner im Audi Sport TT Cup**

#### **Audi Consulting**

Audi Consulting ist die interne Top-Management Beratung der AUDI AG. Das übergeordnete Ziel lautet: die Vision, Audi bis zum Jahr 2020 als führende Premiummarke weltweit zu etablieren, in die Realität umzusetzen. Für Audi Consulting ist der Audi Sport TT Cup ein attraktiver Rahmen, um mit automobilinteressierten Talenten in Austausch zu treten und sie für eine Karriere bei Audi zu begeistern.

#### **AMAG Austria Metall AG**

Die AMAG Austria Metall AG mit Sitz in Ranshofen ist Österreichs führender Hersteller von Aluminium-Halbzeug- und Gießereiprodukten für die weiterverarbeitende Industrie. Produktionsstandorte befinden sich in Ranshofen und im kanadischen Sept Îles.

#### **PAGID Racing**

Die High-Performance-Rennsportbremsbeläge von PAGID Racing lassen keine Wünsche offen und entsprechen den aktuellsten Umweltbestimmungen. Das patentierte Rückenplattendesign mit Messingstiften bietet zusätzlich zur Verklebung eine mechanische Verbindungskomponente.



## Kontakte

### **Audi Kommunikation Motorsport**

#### **Jürgen Pippig**

##### **Leiter Kommunikation Motorsport**

Tel. +49 (0)841 89-35550

Mobil +49 (0)160 90430634

E-Mail [juergen.pippig@audi.de](mailto:juergen.pippig@audi.de)

#### **Virginia Brusch**

##### **Kommunikation GT-Sport und Audi Sport TT Cup**

Tel. +49 (0)841 89-41753

Mobil +49 (0)151 52817968

E-Mail [virginia.brusch@audi.de](mailto:virginia.brusch@audi.de)

#### **Lukas Stelmaszyk**

##### **Kommunikation Audi Sport TT Cup**

Tel. +49 (0)40 300682-41

Mobil +49 (0)171 9301773

E-Mail [lukas.stelmaszyk@speedpool.com](mailto:lukas.stelmaszyk@speedpool.com)



**Verbrauchs- und Emissionswerte der genannten Modelle:**

**Audi TT:**

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,5–4,2\*\*;  
CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 174–110 g/km\*\*

**Audi TTS:**

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,5–6,8\*\*;  
CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 174–159 g/km\*\*

**Audi A3 Sportback e-tron:**

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 1,7–1,5\*\*; Strom in Wh/km: 124–114;  
CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: Benzin 39–35 g/km\*\*, Stromverbrauch in kWh/100 km:  
kombiniert 12,4–11,4

**Audi RS 3 Sportback:**

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 8,3–8,1\*\*;  
CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 194–189 g/km\*\*

**Audi RS Q3:**

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 8,4\*\*;  
CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 198 g/km\*\*

**Audi RS 4 Avant:**

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 10,7\*\*;  
CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 249 g/km\*\*

**Audi RS 5 Coupé:**

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 10,5\*\*;  
CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 246 g/km\*\*

**Audi RS 5 Cabriolet:**

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 10,7;  
CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 249 g/km\*\*

**Audi RS 6 Avant:**

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 9,6\*\*;  
CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 223 g/km\*\*



**Audi RS 7 Sportback:**

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 9,5\*\*;

CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 221 g/km\*\*

**Audi R8:**

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 12,4–11,8\*\*;

CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 289–275 g/km\*\*

**Audi Q7:**

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 8,3–5,7\*\*;

CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 193–149 g/km\*\*

\*\* Der Kraftstoffverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen eines Fahrzeugs variieren aufgrund der Räder- beziehungsweise Reifenwahl und hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nicht technischen Faktoren beeinflusst.